

Presseinformation

Lärmintensive Gründungsarbeiten im Bereich der Rheintalbahn bei Rastatt/Niederbühl

Lückenschluss im Schallschutz erfordert Nacharbeiten • Für Oberleitungsmaste kommt Deselexplosionsramme zum Einsatz

(Karlsruhe, 18. September 2019) Die Deutsche Bahn schließt in Niederbühl die Lücken in den bisherigen Schallschutzanlagen entlang der Rheintalbahn. In den Nächten vom **28./29. und 29./30. September 2019**, jeweils von **21 bis 7 Uhr**, finden dazu lärmintensive Rammgründungen für Schallschutzwände statt. Zeitgleich beginnen auch Gründungsarbeiten für neue Oberleitungsmaste im Bereich Rastatt südlich der Bundesautobahn 5. Letztere werden bis Ende November 2019 andauern.

Zur Gründung der Oberleitungsmaste kommt eine Deselexplosionsramme zum Einsatz, um die Standfestigkeit der Maste zu gewährleisten. Diese verursacht starke Lärmbeeinträchtigungen. Voraussichtlich in **acht Nachtschichten zwischen dem 28. September und 25. November 2019**, jeweils von **21 bis 7.30 Uhr**, werden diese Rammgründungen durchgeführt. Vorbereitende Arbeiten haben Anfang dieser Woche begonnen.

Südlich des Tunnels Rastatt, auf Höhe Niederbühl, wird die Neubaustrecke des Großprojekts Karlsruhe–Basel in Bündelung zur bestehenden Rheintalbahn bis nach Rastatt Süd verlaufen, wo sie an die viergleisige Bestandsstrecke angebunden wird. Zur Vorbereitung des viergleisigen Anschlusses errichtet die Bahn nun südlich der Bundesautobahn 5 neue Oberleitungsmaste. In Niederbühl schließt die Deutsche Bahn die Lücke in den Schallschutzanlagen durch den Bau von drei insgesamt 130 Meter langen und drei bis vier Meter hohen Schallschutzwänden.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.karlsruhe-basel.de.

In den sozialen Netzwerken unter:

Facebook www.facebook.com/tunnelrastatt, www.facebook.com/karlsruhebasel

Twitter [@KarlsruheBasel](https://www.twitter.com/karlsruhebasel) und

Instagram [@tunnelrastatt](https://www.instagram.com/tunnelrastatt) oder [@karlsruhebasel](https://www.instagram.com/karlsruhebasel)

Das Großprojekt Karlsruhe–Basel wird kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt
Karlsruhe–Basel
Tel. +49 (0)761 212-4504
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse